

**BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**

EP04/12164



**Prioritätsbescheinigung über die Einreichung  
einer Patentanmeldung**

REC'D	11 JAN 2005
-------	-------------

WIPO	PCT
------	-----

**Aktenzeichen:** 10 2004 007 971.4

**Anmeldetag:** 18. Februar 2004

**Anmelder/Inhaber:** Schreiner Group GmbH & Co KG,  
85764 Oberschleißheim/DE

**Bezeichnung:** Siegelletikett

**IPC:** G 09 F, B 65 D

**Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.**

München, den 11. November 2004  
**Deutsches Patent- und Markenamt**  
**Der Präsident**  
 Im Auftrag

Klostermeyer

**PRIORITY DOCUMENT**  
 SUBMITTED OR TRANSMITTED IN  
 COMPLIANCE WITH  
 RULE 17.1(a) OR (b)

## **Beschreibung der Erfindung**

### **Technische Aufgabe:**

**Mit welchen Schlagworten kannen Sie Ihre Erfindung beschreiben?**

Eröffnungs-Verschluss für Spritzen oder allgemeiner für zylindrische Gegenstände, die aus 2 Teilen bestehen (bei Spritzen: Spritzenkörper und Kappe). Funktioniert insbesondere bei unterschiedlichen Radien der beiden Teile. Grundidee dabei ist, dass das erfundungsgemäße Sicherheitssiegel aus 3 Bereichen besteht: einem unteren Klebebereich 1, einem oberen Klebebereich 2 und einem Übergangs-/Verbundungsbereich 3. Diese 3 Bereiche sind so angeordnet, dass im Wesentlichen eine weitläufige Trennung zwischen Bereich 1 und 2 vorliegt. Dadurch können die Teilbereiche 1 und 2 weitgehend unabhängig voneinander den unterschiedlichen Längenbedürfnissen während der Beklebung der Spritze und der Kappe Rechnung tragen. Der Verbindungsbereich 3 ist so gestaltet, dass diese Unabhängigkeit von Bereich 1 und 2 gewährleistet ist und dass eben insbesondere unterschiedlich dicke Körper etikettiert werden können.

Eine typische Variante, um dies zu ermöglichen, besteht darin, dass in Vorschubrichtung betrachtet die Bereich 1 und 2 im Wesentlichen nacheinander angeordnet sind. Damit wird zunächst z.B. der Bereich 1 auf den Spritzenkörper appliziert, erst anschließend folgt der angehängte Bereich 2 und wird im Bereich der Spritzenkappe appliziert.

Der Übergangsbereich 3 ist z.B. sehr schmal gewählt (im Vergleich zu der Länge der Bereiche 1 und 2) oder er weist Schwächungslinien auf, die in einem gewissen Maße eine Verzerrung zwischen Bereich 1 und 2 ausgleichen können.

**Welche technischen Probleme oder Nachteile sollen durch die Erfindung gelöst werden?**

Die Kappensicherung konnte bislang nur von Shrink-Systemen gelöst werden. Dies ist allerdings bei Arzneimitteln oftmals kritisch, da eine Hitzezufuhr unerwünscht ist, da hierfür gesonderte Stabilitätsstudien über die Auswirkungen dieser Hitzezuführung auf das Medikament durchgeführt werden müssten, was viel Zeit (Monate bis Jahre) und entsprechend Geld kosten würde.

Daher werden bislang nur selten Spritzen mit solchen Eröffnungsetiketten gesichert, eben nur dort, wo die Temperaturbelastung als sehr unkritisch eingestuft wird.

**Auf welche Weise wurden diese Probleme bisher gelöst?  
Wie ist der gegenwärtige Stand der Technik?**

Shrink-Technik.

**Welche technische Aufgabe liegt demnach Ihrer Erfindung zugrunde?**

Bereitstellung einer einfachen und kostengünstigen Siegelfunktion von Spritze und Kappe ohne Hitzezufuhr mittels üblichen Etikettiertechniken. Die Lösung sollte keinen zusätzlichen Arbeitsgang und keine zusätzlichen mechanischen Konzept erfordern, sondern in das ohnehin erforderliche Kennzeichnungsetikett integrierbar sein.

### **Technische Lösung:**

**Wie wird die technische Aufgabe durch Ihre Erfindung gelöst?**

Siehe oben

**Welche Vorteile hat die erfindungsgem "Be L" sung gegenüber dem Stand der Technik?**

Einfach, kostengünstig, kann in das ohnehin erforderliche Kennzeichnungsetikett integriert werden, kein zusätzlicher Arbeitsgang, bestehendes Etikettier-Equipment beim Pharmabetrieb können weiterhin genutzt werden.

**Was ist das wesentlich Neue an Ihrer Erfindung? Worin liegt der Kern Ihrer Erfindung?**

Räumliche Trennung zwischen Bereich 1 (auf Spritze) und Bereich 2 (auf Kappe), um einer unterschiedlichen Längenentwicklung des Etiketts während des Etikettierens der unterschiedlichen Radien von Spritze und Kappe gerecht zu werden.

*Entkopplung der beim Versenden wirksamen Zugkräfte*

**Welche Ausführungsbeispiele gibt es für Ihre Erfindung?**

- \* Bereich 1 läuft voraus, Bereich 2 läuft hinten nach
- \* umgekehrt
- \* Bereich 3 ist durch Schwächungslinien geeignet, unterschiedliche Längenentwicklungen von 1 und 2 zu erlauben
- \* diverse spezielle Stanzlinien denkbar, um den Bereich 3 in idealer Weise zu schwächen und trotzdem ein leichtes Öffnen der kappe zu ermöglichen
- \* Dimensionierung des Bereiches 2 so, dass er stets über der Kappe hervorsteht, dadurch reduzierte Möglichkeiten der Manipulation, da man nicht an die Kappe kommen kann
- \* spezielle Geometrien von Bereich 2, um auch konische Kappen gerade etikettieren zu können (Bananenförmiges Design)

18.02.2004

Schreiner Group GmbH & Co. KG

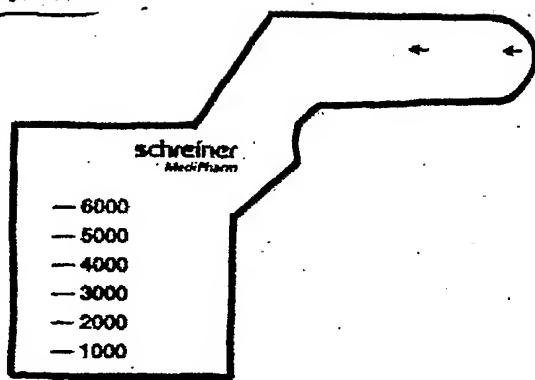
303/328-DE

#### PATENTANSPRÜCHE

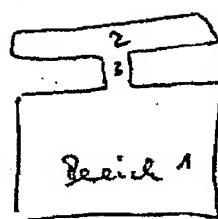
1. Etikett zum Übersiegeln eines Übergangs zwischen axial verschiedenen  
5 Querschnitten, aufweisend eine Grundschicht mit einem ersten Auflageteil und einem mit dem ersten Auflageteil über einen Übergangsteil verbundenen zweiten Auflageteil, sowie eine an der Unterseite des ersten und des zweiten Auflageteils der Grundschicht zumindest teilflächig vorgesehene selbstklebende Beschichtung,  
10 wobei die Flächenausdehnung des Übergangsteils kleiner ist als die Flächenausdehnung jedes der Auflageteile.
2. Etikett gemäß Anspruch 1, wobei die Grundschicht im Bereich des Übergangsteils Schwächungen aufweist.  
15
3. Etikett gemäß Anspruch 2, wobei die Schwächungen als Stanzlinien ausgeführt sind.
4. Etikett gemäß einem der vorangehenden Ansprüche, wobei der Übergangsteil eine  
20 Schmalstelle der Etikettenkontur bildet.
5. Etikett gemäß Anspruch 4, wobei der Übergangsteil eine Einschnürung der Etikettenkontur bildet.
- 25 6. Etikett gemäß einem der vorangehenden Ansprüche, welches einen Aufdruck aufweist.

7. Etikett gemäß einem der vorangehenden Ansprüche, wobei die Grundschicht zumindest teilflächig zumindest teiltransparent ausgeführt ist.
8. Etikett gemäß einem der vorangehenden Ansprüche, welches einen Voidfolienaufbau  
5 aufweist.
9. Etikett gemäß einem der vorangehenden Ansprüche, welches mindestens einen abtrennbaren Belegabschnitt aufweist.
10. 10. Etikett gemäß einem der vorangehenden Ansprüche, welches eine Anfaßlasche aufweist.
11. Etikett gemäß einem der vorangehenden Ansprüche, welches eine Perforation am Übergang zwischen dem Übergangsteil und einem der Auflageteile aufweist.  
15
12. Koaxiale Anordnung zweier voneinander trennbarer Körper mit zylindrischen und/ oder prismatischen Bereichen,  
wobei die Körper im Bereich Ihres Übergangs zueinander verschiedene Querschnitte aufweisen,
- 20 und wobei der Übergang mit einem Etikett gemäß einem der vorangehenden Ansprüche so übersiegelt ist, daß der erste Auflageteil des Etiketts auf einem der Körper und der zweite Auflageteil des Etiketts auf dem anderen Körper befestigt ist.
13. Anordnung gemäß Anspruch 12, wobei sich der erste Auflageteil über mehr als die  
25 Hälfte des Umfangs des einen der Körper und der zweite Auflageteil über mehr als die Hälfte des Umfangs des anderen Körpers erstreckt, sowie der Übergangsteil über weniger als ein Viertel des kleineren der beiden Umfänge.

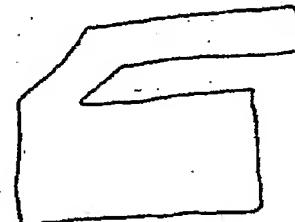
Muster:



Variante:

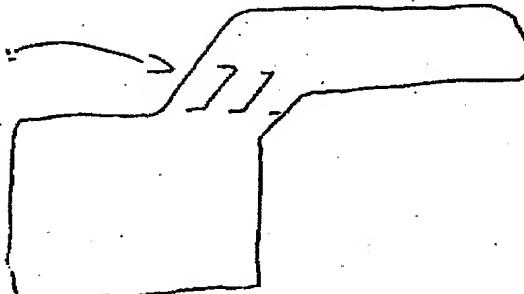


Variante:



Special - Stangen:

dadurch reißt  
das Schleif an  
definierte Stelle  
und die Kappe



kann einfach durch Druckung geöffnet werden.

Bei ungünstiger Geometrie: entweder nicht  
reißbar, oder es reißt mit unangenehmen  
Fransen aus.